

Dieser Beschluss erfolgt im Vertrauen darauf, dass in der Vorlage selbst der Sachverhalt ausführlich und vollständig dargestellt worden ist. Inzwischen sind jedoch in der öffentlichen Diskussion sowohl überregional als auch durch Bürgerinitiativen in Büchenbronn und Engelsbrand Gesichtspunkte aufgekommen, die Zweifel an der Vollständigkeit und Ausgewogenheit der Beschlussvorlage P1167 aufkommen lassen.

So war in der Beschlussvorlage festgestellt: „Die Vorzüge der Windkraftnutzung auf Gemarkung Pforzheim sind augenfällig.“ Eine Aufzählung von Nachteilen fehlt vollständig.

Zu den Vorzügen ist festzustellen, dass nach heutiger Lage durch regenerative Energien eben keine Versorgungssicherheit herzustellen ist. Vielmehr müssen konventionelle Kraftwerke als Reserven für wind- und sonnenschwache Tage vorgehalten werden, die dann zum Ausgleich – verbunden mit weit höherem CO²-Ausstoß und weit höheren Kosten als in einem Dauerbetrieb – häufig an- bzw. heruntergefahren werden müssen.

Auch die aufgeführten Gewerbesteuereinnahmen sind als Argument anzuzweifeln, da andere baden-württembergische Gemeinden mit länger in Betrieb befindlichen Windkraftanlagen noch keinen Euro an Gewerbesteuern daraus eingenommen haben.

Zu den in P1167 nicht aufgeführten Nachteilen zählt insbesondere, dass die geplanten Anlagen mitten in einem Landschaftsschutzgebiet errichtet werden sollen, welches ausdrücklich der Naherholung gewidmet ist. Die Stadt Pforzheim hat nach Kenntnis der Antragssteller keine Möglichkeit, hierfür auch nur annähernd geeignete Ausgleichsflächen zu schaffen.

Desweiteren enthält P1167 keinen Hinweis und keine Bewertung des Sachverhaltes, dass es nach heutigem Stand keine aussagekräftigen Untersuchungen der Auswirkungen von Infraschall auf den Menschen gibt. Berichtet wird von Depressionen, Schlaf- und Konzentrationsstörungen bei empfindlicheren Menschen und insbesondere bei Kindern und alten Leuten. Und diese Auswirkungen treten den Berichten nach auch bei Entfernungen von bis zu drei Kilometern von Windkraftanlagen noch in signifikanter Zahl auf. (Anmerkung: im Abstand von ein bis zwei Kilometern von den geplanten Standorten befinden sich im Ortsteil Büchenbronn und in der Gemeinde Engelsbrand zwei Altenheime sowie drei Schulen und zwei Kindergärten.)

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Philipp Paschen, Fraktionsvorsitzender
Prof. Dr. Bernd Noll
Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL
Monika Descharmes
Brigitte Römer